

# DIE TRÖMMELE <sup>nr.</sup> 106

Mitteilungsblatt des DPSG - Stammes Pater Rupert Mayer 18.5. 64

Ein  
Wort  
zum  
Pfadfindertum

Das Pfadfindertum erweist sich als eine sehr geeignete Methode zur Formung echt christlichen Gewissens. Dies ganz im Gegensatz zur weitverbreiteten Lauheit und Halbheit unserer Tage. Durch die tägliche gute Tat hält sie den Buben zum Dienst am Nächsten an und bekämpft damit die Selbstsucht, eines der schlimmsten Übel unserer Tage. Sie führt die verschiedenen Stände der Gesellschaft zusammen und weckt durch ihre überweltliche Gliederung, ohne die gesunde Vaterlandsliebe zu übersehen, in allen Völkern die gegenseitige Achtung und Brüderliebe, die der Junge schon von Haus aus lebendig empfindet, und die das Christentum zur übernatürlichen Tugend tadelt.

Msgr  
Montini  
am  
25. Juni 1945

Aus den Inhalt Aus den Inhalt

- Seite 3: Die Seite für die Wölflinge und Wölfe  
Diesmal etwas über Gau, Land, Bund der DPSG.
- Seite 4: Wußten Sie schon, daß... daß... daß... daß...  
das Stammesleben einmal anders betrachtet.
- Seite 5: Wieder einmal schrieb uns Pater Josèaus Chile, natürlich  
wieder in Gedichtform.
- Seite 7: Auf dieser Seite müssen wir uns (die Red.) für den Angriff  
in der letzten TROMMEL entschuldigen, da die Landesfüh-  
rung dazu Stellung genommen hat.



D I E  
TROMMEL

Zeitschrift des DPSG - Stammes Pater Rupert Mayer

Redaktion: Rudolf Seitz jr. Helmut Dintner

Anschrift: München 23, Leopoldstr. 46 Tel: 334775

erscheint monatlich

Auflage: 100 Stück

15. Jahr: Heft 106

wird an alle Mitglieder kostenlos abgegeben.

Die Seite für die Wölflinge und Wölfe:

GAU, LAND, BUND

Deinen Stamm kennst Du schon. Mehrere solcher Stämme bilden den Gau unter der Führung des Gauelfeldmeisters und Gaukuraten (Gaukuraten und Gauelfeldmeisters). Alle Stämme einer Diözese, d.h. des Gebietes eines Bischofs, bilden ein Land mit dem Landeskuraten und dem Landeselfeldmeister an der Spitze. Alle katholischen Pfadfinderstämme Deutschlands zusammen bilden die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, die vom Bundeselfeldmeister und dem Bundeskuraten geleitet wird. Ihre Abzeichen will ich Dir noch schnell aufzeichnen: Sie tragen alle eine Kordel an der Schulterklappe.

HFM: rot                      FM: grün                      Gauelfeldmeister: schwarz  
HFM mit Stamm: 2 rote      FM mit Stamm: 2 grüne      Haumeister: 2 schwarze

Landeselfeldmeister: violett              Bundeselfeldmeister: gold  
Landesmeister: 2 violette              Bundesmeister: 2 goldene

Wenn Du sonst noch etwas wissen willst, frag' Deine Akela!

wußten Sie schon ? wußten Sie schon ? wußten Sie schon ? wußten Sie

- ... daß die Sippe Silbermöve als Schlafwagen an Die Bundesbahn verkauft wurde.
- ... daß Gerhard F. jedem Stammesmitglied nicht nur beim "Lohnsteuerjahresausgleich" beratend zur Seite steht, sondern auch über Fragen in punkto "Kindergeld" bestens Bescheid weiß.
- ... daß man munkelt, Walter Kieppenhofer halte in Bälde einen Kosmetikgrundkurs im Heim ab, da er sich kürzlich nach der Sonntagsmesse so eingehend über die Art des Auftragens von flüssigem Teint informierte.
- ... daß böse Zungen im Stamm behaupten, die Führerschaft im Stamm sei Fußballpolitisch zu einseitig und lokalpatriotisch zu weiß-blau angehaucht. ( Anm. d. Red.: Im Gegenteil! In Führerkreisen tippt man sogar für das nächste Münchner Lokalderby auf die Begegnung FC Wacker -- FC Bayern München.)
- ... daß unter Lotterie 1. Führerschein -- Inhaber Helmut D. einen aufgebracht München Verkehrspolizisten, der ihn mit einer Verwarnung (gebührenpflichtig!) wegen der "Überquerung einer Kreuzung bei Rot" bedachte, gefragt haben soll, warum er denn so wütend sei, wo rot doch die Farbe der Liebe ist.
- ... daß ein gevivter Börsenfuchs wie Bernd B., seitdem er stolzer Besitzer eines DKW Baujahr 35 ist, in Spekulationskreisen die Meinung vertritt, Automobilwerte seien seit langem vernachlässigt worden und deshalb äußerst günstig zu erstehen.

Ein neuer Brief unseres Priesterfreundes aus Chile, P. José Feicht.

1. Kürzlich kam hier nach Paillaco unverhofft Herr Lothar Diehl, brachte aus der alten Heimat Geschenke, Grüße, oh, so viel!
2. Wie ihr wißt, spricht man hier Spanisch, was Herrn Lothar sehr gefällt, doch in diesen seltenen Stunden haben wir uns deutsch erzählt.
3. Pfadfinder meiner alten Heimat, durch ihren Führer angeleitet, haben mir, dem fernem Landsmann, durch Spenden große Freude bereitet.
4. Was diese guten deutschen Jungen für große Opfer da gebracht, hat hier in aller Menschenherzen viel Bewunderung entfacht.
5. Auch eine zünftige Schülerklasse, so ließ ich von Herrn Diehl mir sagen hat für meinen Kirchenbau mit einer Spende beigetragen.
6. Kann nur brieflich mich bedanken, hätt' so gerne jedem Jungen - leider fehlt's an Geist und Zeit mir - ein Extra-Verslein ihm gesungen.
7. Fast unglaublich war's, zu hören, daß Jungen, die mich nie gesehn, für mich solch große Opfer bringen; das ist edel, wahrhaft schön!
8. Solch ein edles, großes Helfen für mein Werk in schwerer Zeit verpflichtet mich, ich sag' es ehrlich, zu priesterlicher Dankbarkeit.
9. Hoffentlich, -Gott woll es geben! - oh, ich wünsche es so gerne, daß ich in dem lieben München jeden von euch kennen lerne!
10. Seid indessen vergewissert, daß ich bete, was ich kann, zum lieben Gott, daß Er vergelte das Gute, das ihr mir getan!
11. Auf diese Weis' ist's mir bald möglich, die neue Kirche zu vollenden. Ist alles dann in Ordnung, kann ich an meinen Bischof mich dann wenden
12. und ihn um Erlaubnis bitten, jetzt, nach fünfunddreißig Jahren wäre es doch recht und billig, in die Heimt nun zu fahren.
13. Zwanzig Jahr war ich Professor, im Jugendheim war ich zuhaus, dann gings wegen Priestermangels in die Mission hinaus.
14. Zwei Pfarrei'n hab ich gegründet, die zwei Belgier jetzt verseh'n, und nun sitz ich in Paillaco, wo die Pfarrkirch soll erstehn.

15. Übergroß ist hier mein Sprengel, von den Anden bis zum Meer;  
bin einsam ich auf meinen Ritten, denk ich an die Heimat sehr.
16. Sehr verehrtem Herrn Professor bring ich meinen Dank entgegen;  
für Ihr opferreiches Wirken erflöhe ich des Himmels Segen.
17. Frohen Gruß euch, liebe Jungen! Mög mir bald die Heimat winken,  
um persönlich euch zu kennen und auch Münchner Bier zu trinken!
18. Oh, wie sehn ich mich nach München, meiner alten Heimat tadt!  
Hab das viele Missionieren bei meinem Alter nun schon satt.
19. Ich schließe das bescheidne Brieflein, daß es bald sein Ziel erreicht.  
Es grüßt und segnet euch recht herzlich aus fernem Lande Pater Feicht!  
(Nachschrift: Es ist schon ein Uhr nachts und morgen gehts in eine  
Filiale, Santa Rosa, 32 km vom Pfarrsitz entfernt! Herzliche Grüße an  
Familie Diehl... Vergelts Gott! P. Jose M.F.)

NACHFRAGE des Kuraten an Dich, ja gerade Dich und keinen andern, aber  
auch an alle andern "Du" und "Dich": GEWISSENSFRAGE: Hast Du eigent-  
lich...? Wann hast Du eigentlich das letztmal...? Hast Du überhaupt  
das letztmal, als wir sammelten für P. Feicht...? Wie viel hast Du  
eigentlich das letztmal und diessmal, das zweitemal...?

Ganz kurz: Hast Du wirklich mitgetan, mitgeopfert? Und wie viel  
im Vergleich mit den Müher dieses deutschen Priesters in Chile?  
Go on! Wir schicken wieder was! Schau, daß diessmal wirklich was, und  
mehr dabei ist. Es ist eine Schande für einen Pfadfinder, unbrüderlich  
zu sein. Spenden an den Kuraten oder direkt an Diehl.

Aus dem Artikel der letzten TROMMEL "Betrachtung zum Georgstag" ergab sich zwangsläufig ein Gespräch mit der jetzigen Landesführung. Rudolf Hundhammer meinte zu dem Artikel, daß der Angriff, der das Landeslager 1962 betrifft, nicht gerechtfertigt sei. Am GT 1962 ergab sich die Gesamtbewertung aus folgenden zwei Faktoren:

- 1) aus der Lagerbewertung des Stammes
- 2) aus der Punktezahl der besten Laufsippe eines jeden Stammes.

Hätte man die weiteren Plätze der großen Stämme auch noch mitgerechnet, so wären die kleinen Stämme, die nur eine Laufsippe stellen konnten, stark in Nachteil gewesen.

Ich ziehe meinen Angriff nach dieser Erklärung der Landesführung also in aller Form zurück.

Nach den Worten unseres Landesfeldmeisters gibt es beim diesjährigen GT keine Gesamtbewertung, um auch ganz kleine Stämme, die überhaupt keine Laufsippe stellen können, nicht zu benachteiligen.

r.s.jr.

DIE REDAKTION DER TROMMEL WÜNSCHT ALLEN LAUFSIPPEN VIEL GLÜCK BEIM  
DIESJÄHRIGEN GEORGSLAUF

Die Bundesführung:

	Bundesfeldmeister:	Dr. Fritz Kronenberg
	Bundeskurat:	Pater Rüdiger Ortmeyer
Roverschaft:	Bundesmeister:	Zillenjock
	Bundeskaplan:	Msgr. Toni Knippen
Pfadfinderschaft:	Bundesmeister:	Karl Franke
	Bundekaplan:	Pater Constantin Pohlmann
Wölflingschaft:	Bundesmeisterin:	Liesl Großkamp
	Bundeskaplan:	Pater Nordhausen

Die Landesführung:

	Landesfeldmeister:	Rudolf Hundhammer
	Landeskurat:	Pfarrer Schwarzenböck
Roverschaft:	Landesmeister:	Achim Burgermeister
	Landeskaplan:	Pater Werner Poh:
Pfadfinderschaft:	Landesmeister:	Herbert Betz
	Landeskaplan:.	Pater Bonifaz Roßmark
Wölflingschaft:	Landesmeisterin:	Hiltrud Hilse
	Landeskaplan:	Erwin Hausladen

KAUFLADEN

Hemden: .. .. . Böllner, Karlsplatz 8  
Gürtel + Knoten: .. .. . Marstaller, Paellistr. 8  
Georgspf. , Probenordnungen .. .. Theatiner Buchhandlung, Residenzstr. 23

# Schott Zum Betten mit der Kirche

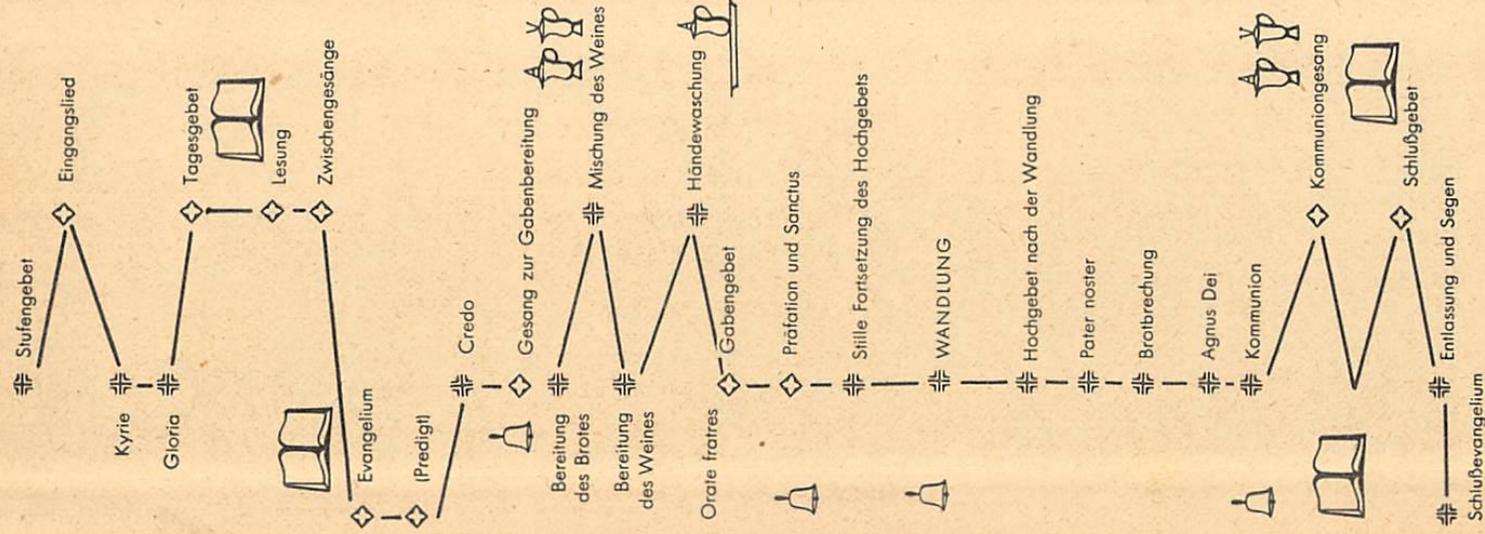


Schott  
jetzt zweifarbig  
in neuer Schrift

Studio Pillat

# AUFBAU DER HEILIGEN MESSE

## ÄUSSERER AUFBAU



## INNERER AUFBAU

### Eröffnung

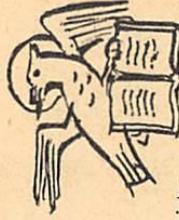
Wir kommen voll Sehnsucht zu Gott

In Reue über unsere Sünden, wir rufen zu Gott um Erbarmen, wir preisen seine göttliche Herrlichkeit, wir bitten für uns und die Anliegen aller.



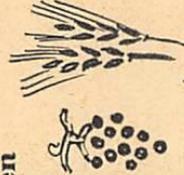
### Verkündigung des Gotteswortes

Wir hören, was Gott zu uns spricht; in der Lesung durch die Apostel oder Propheten; im Evangelium durch seinen Sohn Jesus Christus.



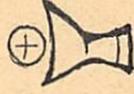
### Bereitung der Gaben

Wir bereiten unser Herz zur Hingabe an Gott, während der Priester die Gaben von Brot und Wein bereitet. Gott macht uns bereit, mit Christus ein heiliges Opfer zu werden.



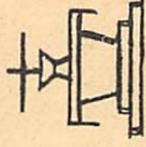
### Darbringung des Opfers

Durch den Priester wandelt Christus Brot und Wein in sein heiliges Fleisch und Blut und bringt sich selbst dem Vater dar für das Heil der Welt.



### Empfang der heiligen Speise

Christus speist uns mit seinem heiligen Fleisch und Blut, er lebt in uns und wir leben in ihm. Mit Christus vereint, werden wir auch untereinander eins in heiliger Gemeinschaft.



✠ = gleichbleibende Teile der heiligen Messe  
◇ = veränderliche Teile der heiligen Messe